

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg.
Reklamezeile 15 Pfg. Anzeigen müssen spätestens
den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden.
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.—Steh-
ende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme
Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 18.

Samstag, 9. Februar 1901

37. Jahrgang

Kundschau.

Stuttgart, 5. Febr. Nach einer vergleichenden Statistik über die Berufe der Mitglieder der neuen Abgeordneten-Kammer gehören 48 Prozent der gewählten Abgeordneten den sogen. liberalen Berufsgruppen, dem öffentlichen Dienst, den Privatiers und Pensionären an, während nach der letzten Zählung diese Berufe nur 11 Prozent der Bevölkerung ausmachen. Von diesen 48 Prozent entfallen 14,3 Prozent auf den Stand der Privatiers, je 10 Prozent auf den Stand der Gemeindebeamten und Rechtsanwälte, je 6 Prozent auf den der Staatsbeamten und Redakteure und 3 Prozent auf den Lehrerstand. Stark vertreten ist auch Handel und Verkehr mit 12,9 Prozent der Abgeordneten, während dieser Berufsgruppe nicht ganz 8 Prozent der Bevölkerung angehören. Weniger günstig ist die Industrie vertreten, welcher 20 Prozent der Gewählten angehören, aber 35 Prozent des Volksganzen. Am schwächsten vertreten ist die Landwirtschaft, welcher 45 Prozent des Volks angehören, die aber nur 17 Prozent der gewählten Abgeordneten stellt. Immerhin hat sich seit dem Jahre 1870 die Zahl der aus der Landwirtschaft hervorgegangenen Abgeordneten nahezu verdoppelt.

— Badener Höhe. Der vorige schöne Sonntag lockte viele Touristen auf die Berge, insbesondere waren die Hotels stark besucht. Vom Plättig, wo der Schnee schon etwa 20 Ctm. tief lag, stiegen die meisten Touristen hinauf gegen die Badener Höhe um den kolossalen Windbruch beim Herrenwieser Sattel zu besichtigen. Man hatte ein beschwerliches Ueberklettern der liegenden Bäume bei dem tiefen Schnee auszuführen. Im Kurhotel Sand waren verschiedene Lokalitäten mit Touristen gut besetzt. Es sollen 70 Personen zu Tisch gewesen sein. Während mittags noch herrlicher Sonnenschein die interessante Winterlandschaft verschönte, setzte nachmittags ein wildes Schneetreiben ein. Auch auf den Kurhotels „Hundsack“, „Bärenstein“, „Wiedenselsen“ u. „Herrenwies“ hatten sich Touristen behaglich sein lassen. Im „Auerhahn“ in „Herrenwies“ nahm ein Ausflug höherer Schüler ihre Unterkunft. Wenn der Schnee bis nächsten Sonntag liegen bleibt, so soll auf „Herrenwies“ ein Schneeschuhlauf-Fest der Sektion „Badener Höhe“ veranstaltet werden.

Berlin, 6. Febr. Der Reichsanzeiger schreibt: Zu dem morgigen Feste im Haag an dem die Königin Wilhelmina einem deutschen Fürstensohne die Hand zum Lebensbunde reicht, werden aus allen Gauen unseres Vaterlandes herzliche Segenswünsche dem erlauchtesten Hochzeitspaar entgegengebracht. Mit dem niederländischen Volke vereinigt sich die deutsche Nation in der frohen Zuversicht, daß aus dieser Verbindung ein reiches, ungetrübtes Glück für die Neuvermählten wie für die Staaten erblühen wird, über welche die anmutige edle Erbin des Hauses Oranien zu herrschen berufen ist. Möge der aus inniger Zuneigung geschlossene Bund auch zum Wahrzeichen werden über die wachsende Freundschaft zweier Länder, die bestimmt sind, in bester Nachbarschaft und wechselseitiger Achtung in ihrer Eigenart nebeneinander zu leben.

— An der Schweizergrenze gegen Italien wurden in Bekämpfung des Vogel-mordes während des verflossenen Jahres von den eidgen. und tessinischen Behörden nicht weniger als 14985 Fanggeräte konfisziert oder zerstört.

— Der älteste Arzt von Karlsbad, Hofrat Ritter Dr. v. Hochberger ist gestern im 98. Lebensjahre gestorben. Dr. v. Hochberger praktizierte in Karlsbad seit 1830 und erfreute sich bis in die jüngste Zeit der besten Gesundheit. Im letzten Sommer zählte er noch zu den fast täglichen Besuchern des Stadttheaters und machte noch in Teplitz eine Badekur mit.

Aus Petersburg, 6. Febr. wird gemeldet: In Balu entstand gestern ein Brand in den Lagern der Kaspischen-Schwarzmeergesellschaft (Rothschild), die 6 Mill. Pud Petroleum enthielten. Der Brand erfasste außerdem noch 3 Lager mit einem Raumgehalt von 12 Mill. Pud. Während der Löscharbeiten ergoß sich das Naphta über die Erde und überschwemmte die Arbeiterwohnungen. Die Häuser fingen an zu brennen und wurden schließlich ganz zerstört. Bei der schrecklichen Katastrophe sind viele Menschen umgekommen. Bis jetzt sind 20 verkohlte Leichen aus der Brandstätte hervorgezogen worden. Ueber 50 Personen erhielten schwere Brandwunden. 400 Arbeiterfamilien verloren ihre ganze Habe. Der Brand der Lager dauert noch fort. Die benachbarten Lagerreservoirs sind in großer Gefahr. Es herrscht allgemeine Panik.

Wien, 6. Febr. Wie jetzt erst bekannt wird, hat es am 1. Febr. in ganz Süd-

tirol von 6 Uhr früh bis Mitternacht 18 Stunden lang ununterbrochen geschneit. Die Schneehöhe im Gischthal beträgt 35 bis 40 cm, die geringste in dem Sarca-thal immer noch 28 cm. Diese Schneemasse hat in den Olivenhainen, Nebengärten und Obstwäldern große Verwüstungen angerichtet.

London, 6. Febr. Blättermeldungen zufolge ging gestern Nachmittag die nicht amtliche Meldung ein, daß die unter dem Kommando des Obersten Blake stehenden Buren Lourenzo-Marques bedrohen und die portugiesische Regierung um Unterstützung durch englische Truppen bat. Es heißt weiter, daß in Südafrika stationierte britische Geschwader erhielt telegraphisch den Befehl, sofort nach Lourenzo-Marques abzugehen. Die englischen Truppen seien in Eilmärschen nach der portugiesischen Grenze unterwegs.

— Der Generalkonsul Pierce der Orajerepublik hält die Aussichten der Buren für günstige, da wieder 25000 Mann im Felde ständen, wovon 8000 in der Kapkolonie. Die englischen Truppen seien demoralisiert, deshalb sei der Guerillakrieg erfolgreich. Munition und Lebensmittel seien durch Abfangen englischer Transporte genügend vorhanden. Die englischen Verluste seien enorm, die halbe Armee sei gefallen, verwundet, krank oder gefangen. General Dewet erbeutete in einer Woche 2000 Pferde, 100000 Rinder (?) und machte 6000 Gefangene. Die englische Weltmacht sei in ihren Grundfesten erschüttert (?). England müsse Frieden schließen, um seinen finanziellen Ruin abzuwenden. Wenn auch hier manches übertrieben sein mag, so ist es doch keine Frage, daß die Aussichten der Buren in Südafrika gegenwärtig günstiger stehen als seit geraumer Zeit.

Utrecht, 6. Febr. Präsident Krüger wurde heute auch an dem rechten Auge operiert. Die Operation gelang vollkommen.

— Schrecklich soll augenblicklich in der Provinz Schensi die Hungersnot wüten. Die Hälfte der Bevölkerung stirbt vor Hunger; auf den Straßen streiten sich die Hunde mit den Bettlern um ein Stück Brot, das letztere kaum mehr die Kraft haben gegen die Hunde zu verteidigen. Der Hof hat zwar 1000 Taels zur Verteilung gegeben, aber die Mandarine behalten $\frac{1}{4}$ dieser Summe für sich; dazu kommen noch die Bedürfnisse der tartarischen Leibwache, die täglich 15000 Rationen für sich beansprucht.

Unterhaltendes.

Hesperus

oder: Der Kampf um den Diamanten. Erzählung von Frank Barrett. (Fortf.) (Nachdr. verboten.)

Wenn ich ihn so sah, schämte ich mich, daß ich alter Knabe so rasch den Muth hatte sinken lassen und in Thornes Gegenwart konnte ich auch nicht fluchen und schwören, wie ichs gewöhnt war. Manchmal, wenns gar nicht anders ging, schlich ich mich bei Seite und machte meinem Herzen in etlichen Donnerwettern Luft und so schleppte sich die Sache so hin. — Schließlich sprach Alt-Holland nochmals davon, der Geschichte ein Ende zu machen; „wir haben noch ein Paar Lstr. übrig,“ sagte er zu Thorne, „werfen wir die Karten auf den Tisch!“ Die Beiden hätten ja thun können, denn im Kontrakt steht's, daß die Majorität beschließen kann, was sie will, aber Thorne ging nicht darauf ein.

„Es wäre nicht recht,“ sagte er ruhig, „der Richter läme in Schaden, wenn wir jetzt auf einmal den Fischkessel umstürzen wollten; warten wirs ab — einmal muß sich das Blättchen doch wenden.“

Und dann versprach er Van Hoef, wenn die Sache schief ginge, wolle er für ihn sorgen, bis die schlimme Zeit überstanden sei, ich muß gestehen, daß ich nicht so gutmüthig gewesen wäre.

Na, wir hielten aus, bis der letzte Cent verbraucht war und unsere Vorräthe sich auf eine halbe Büchse Cornedbeef u. eine kleine Rolle Kautabak beschränkten und dann begann unser Glücksstern zu leuchten und ich fand einen zweifarätigen Stein. Am nächsten Tage fand Thorne den Hesperus; wir wagten freilich kaum zu hoffen, daß es ein echter Diamant sei, aber wir hielten es doch für möglich und so hatten wir keine Ruhe mehr am Ort. Wir reisten nach Natal, ließen den Stein prüfen und begannen nunmehr an unser großes Glück zu glauben. Wir verkauften den zweifarätigen Stein und schlugen bei dem Verkauf soviel heraus, um unsere Ueberfahrt nach Southampton bestreiten zu können, selbstverständlich als Zwischen-deckpassagiere. Wir hatten die Absicht, unseren kostbaren Stein bei einer Bank zu hinterlegen und Geld darauf aufzunehmen, sobald wir den Fuß aufs Land gesetzt, aber Niemand wollte auf unseren Vorschlag eingehen und wenn die Polizei uns nicht hieher gewiesen hätte, säßen wir jetzt vermutlich längst in irgend einem dumpfen finsternen Loch.“

Während dieses Berichtes, den ich noch nach Kräften gekürzt habe, sah Van Hoef, welcher Alles, was der Richter that und sagte, widerwärtig fand, mit festgeschlossenen Augen, zugekniffenen Nasenlöchern und finster zusammengezogenen Brauen unbeweglich wie ein Holzblock. Fräulein Lascelles hatte mit lebhaftem Interesse zugehört und ich bildete mir ein, sie sehe mich noch weit freundlicher an, seit der Richter mit solch glühender Beredsamkeit mein Lob gesungen.

Auch Lola hatte ihre Stellung verändert, als ihr Vater sich so enthusiastisch geäußert; sie kauerte auf dem Panthertisch und hielt ihre Kniee mit beiden Händen umfaßt, während sie ihre glänzenden Augen auf mich und Fräulein

Lascelles richtete — offenbar wollte sie beobachten, welchen Eindruck des Richters Erzählung auf die junge Dame machte.

„Ueber Eines sind wir wohl einig,“ meinte Sir Edmund jetzt lächelnd. „Sie werden nichts dagegen haben, heute Nacht hier zu bleiben?“

„Da haben Sie Gottes Recht, Herr,“ nickte Joe Brace; auch Van Hoef und ich selbst drückten unsere Zustimmung, wenn auch in anderen Worten, aus.

Jetzt sprach der Baron leise mit seiner Tochter, welche sich erhob und das Zimmer verließ, und dann wandte sich der Hausherr wieder zu uns und sagte:

„Vor allen Dingen müssen wir darüber ins Klare kommen, in welcher Weise ich Ihnen von Nutzen sein kann. Ihren Schatz für mich persönlich erwerben, ist, wie Sie selbst zugeben werden, ganz außer Frage, ich bin indeß bereit, Ihnen einen kleinen — einen sehr kleinen Antheil abzukaufen. Ich würde Ihnen, wenn Sie auf meinen Vorschlag eingehen, eine zwischen uns zu vereinbarende Summe zum augenblicklichen Gebrauch auszahlen; sobald der Diamant endgiltig verkauft ist, zahlen Sie mir den Betrag mit Zinsen für das Darlehen zurück. Ich behandelte diese Angelegenheit absichtlich in geschäftlicher Weise, damit Sie sich ohne jede Rücksicht zur Annahme oder Ablehnung entschließen können, und ich denke, Sie verstehen, wie ich es meine.“

Nach kurzer Ueberlegung erklärten wir uns mit Sir Edmunds Vorschlag einverstanden, worauf der Hausherr fortfuhr:

„Auf diese Weise gewinne ich ein Recht, bei Anbahnung der weiteren Maßnahmen mitzusprechen und demzufolge schlage ich vor, den besten Künstler in diesem Fach ausfindig zu machen und ihn den Diamanten hier unter meinem Dach schleifen zu lassen. Während dessen, vom Beginn der Arbeit bis zu deren Vollendung, würden Sie selbstverständlich hier im Hause als meine Gäste verweilen; ich wünsche dies sowohl um der bei einem so kostbaren Objekt nothwendigen Vorsicht willen, wie auch um unser Aller Interessen zu fördern.“

Der Vorschlag war so vortheilhaft und günstig für uns, daß derselbe keiner weiteren Begründung bedurfte und wir waren sofort entschlossen, das Anerbieten anzunehmen.

Hierauf las Sir Edmund den Vertrag nochmals durch und sagte dann:

„Wir müssen einen Advokaten zu Rathe ziehen und ein in legaler Form abgefaßtes Dokument aufsetzen lassen. Der bisherige Vertrag ist eine Synekure für Denjenigen, welcher die beiden anderen Partner überlebt, und sichert diesem Ueberlebenden ganz enorme Vortheile — Vortheile, welche auf dem Tod der an-

deren basirt sind. Alles in Allem finde ich die Klausel höchst unbehaglich, und da dieselbe durch die veränderten Verhältnisse überflüssig geworden ist, so kann sie füglich in Wegfall kommen. Ein Advokat wird schon Mittel und Wege finden, uns sicherzustellen, ohne uns häßlichen Möglichkeiten und Versuchungen auszusetzen. — Nicht daß es damit solche Eile hätte; das legale Abkommen kann getroffen werden, sobald der Werth des Objectes festgestellt ist, und dies wird erst möglich sein, nachdem der Stein geschnitten und geschliffen ist. Wir werden uns an die ersten Londoner Firmen wenden, um den besten Steinschneider zu gewinnen, und nichts übereilen. Inzwischen werde ich Sie gegen einen einfachen Handschein mit dem nöthigen Gelde versehen — Sie mögen bestimmen, wie viel Sie wünschen und der Diamant bleibt inzwischen in Ihrem Besitz. Ueberlegen Sie gemeinschaftlich alles Nöthige und theilen Sie mir später mit, was Sie beschloffen haben; ich werde jedem Vorschlag und jeder Aenderung, die Sie wünschenswert finden sollten, zugänglich sein.“

(Fortf. folgt.)

(Feuerversicherung.) Die Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha, welche im Jahre 1821 auf Gegenseitigkeit errichtet ist, hat mit dem Jahre 1900 Achtzig Jahre ihrer gemeinnützigen Thätigkeit vollendet. Im Jahre 1900 waren für 5 680 072 900 Mk. (gegen 1899 mehr 144 346 300 Mk.) Versicherungen in Kraft. Die Prämieeneinnahme dieser Anstalt betrug im Jahre 1900: 17 706 651 Mk. 50 Pfg. (gegen 1899 mehr 439 391 Mk. 90 Pfg. Von der Prämieeneinnahme wird in jedem Jahre derjenige Betrag, welcher nicht zur Bezahlung der Schäden und Verwaltungskosten, sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Versicherten zurückgewährt. Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsabslusse für das Jahr 1900 betrug dieser den Versicherten wieder zufließende Ueberschuß 12 799 323 Mk., gleich 72% der eingezahlten Prämie. Im Durchschnitt der dreißig Jahre von 1871 bis 1900 sind jährlich 74,58% der eingezahlten Prämien an Ueberschuß den Versicherten zurückerstattet.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wilbad. vom 1. bis 8. Febr. 1901.

Geburten:

- 1. Febr. Weiß, Karl Friedrich, Kutscher hier, 1 Tochter.
 - 7. Febr. Gauß, Christian Adam, Holzhauer in Nonnenmühl, 1 Tochter.
- Gestorbene:
- 2. Febr. Stirner, Marie Wilhelmine, geb. Wäger, 55 Jahre alt, Witwe des Polizeidieners Karl Stirner hier.

Unantastbar ist ihr Ruf

und von Tag zu Tag mehrten sich die Anhänger der in weitesten Kreisen so sehr beliebten Pat. Myrrholin-Seife! Von dem Grundsatz ausgehend, daß nur das Beste Bestand hat und sich treue Anhänger erwerben kann, geschieht deren Herstellung nach den neuesten technischen Erfahrungen, aus den besten Rohmaterialien, so daß ohne Ueberhebung gesagt werden kann: „Es giebt keine bessere Toiletteseife“. Der Zusatz des Myrrholins zur Conservierung der Haut und dessen überaus günstige Beeinflussung bei Hautleiden verschiedenster Art ist durch zahlreiche ärztliche Berichte glänzend bewiesen, wodurch die Pat. Myrrholin-Seife einzig in ihrer Art, ohne Concurrrenz als hygienische Toilette-Seife zum täglichen Gebrauch dasteht. Als Garantie für die stets gleichmäßige Herstellung werden fortgesetzt chemische Untersuchungen durch die Großherzogliche chem. Prüfungs-Anstalt in Darmstadt vorgenommen, welche beweisen, daß die Pat. Myrrholin-Seife frei von allen schädlichen Bestandtheilen und Füllstoffen ist. Es liegt deshalb in Jedermanns Interesse, vor Gebrauch einer anderen Seife einen Versuch mit der Pat. Myrrholin-Seife zu machen. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Stuttgart.

Brennholz-Lieferungs-Accord.

Für das Statsjahr 1901 bedürfen wir
3 bis 4000 Nm. buchenes,
4000 Nm. Weisstannenes und
2000 Nm. gemischt tannenes, 2 und 4spaltiges, 1 Meter
langes Scheiterholz.

Die Lieferung in Partien von 200 Nm., wird am
Samstag den 23. Februar ds. Js.
vormittags 10 Uhr

im Speisesaal der Armenbeschäftigungsanstalt, Lünzhofstraße 8 dahier im Ab-
streich vergeben.

Die Affordsbedingungen können bei der Verwaltung eingesehen, oder von
ihr bezogen werden.

Den 7. Februar 1901.

Städtische Armenbeschäftigungsanstalt.

Wildbad.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Unsere werten Kunden und der verehrl. Einwohnerschaft von Wild-
bad und Umgegend machen wir die ergebene Mitteilung, daß wir
unser Geschäft in den Laden von Frau **Wilh. Ulmer Wwe.**
verlegt haben.

Wir bitten, uns das seit langen Jahren geschenkte Wohlwollen
und Vertrauen uns auch künftig zuweisen zu wollen und empfehlen
uns unter billigster und reeller Bedienung.

Hochachtend
Geschwister Freund
Hauptstraße 104.

Stragen, Manschetten, Cravatten,
sowie Weiss-, Woll- und Kurzwaren.

Grösster Schutz
gegen Hitze und Kälte sind, wie von Autori-
täten der Gesundheitspflege anerkannt:



Benger's
allein echte
Normal-Unterkleider.

Garantie der Echtheit ist nebige Schutzmarke.
Man verlange Benger's Fabrikat und beachte:
Ueberschrift: **W. Benger Söhne.**
Unterschrift: **Prof. Dr. G. Jaeger.**

Prämiirt mit 8 goldenen Medaillen und 3 Ehrendiplomen.
London, Paris, Madrid, Antwerpen, Brüssel, Barcelona etc.
Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung London.

Kataloge gratis.

Fabrik-Niederlage bei: **Geschw. Freund,**
Hauptstrasse 104.

reinwollener, halbwoollener, baumwollener **Tricot-**
Unterkleider, Socken u. Strümpfe.

Conserven-Vertretung

einer leistungsfähigen Firma zum Besuch von **Hotel und Restaurants**
(ev. auch von Private) bei guter **Provision** für **Wildbad und Um-**
gebung zu vergeben.

Offerte unter **K. 20** an die **Exped. d. Bl.**

Wildbad.

Die ordentliche General-Versammlung

der Krankenkasse der **Hauergesell-**
ten des Reviers Wildbad u. der Gemeinde
Wildbad (Eingetragene Hilfskasse)

findet am
Sonntag den 10. Februar 1901
nachmittags 2 Uhr
im Gasthof z. „**goldenen Ochsen**“ statt.
Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht vom Jahre 1900
- 2) Neuwahl des Vorstandes und der Revisoren;
- 3) Verschiedenes.

Die Mitglieder der Kasse werden auf
§ 34 Absatz 2 der Statuten besonders
aufmerksam gemacht.

Den 2. Februar 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes:
Gust. Schmid.

Turnverein Wildbad.

Samstag den 9. ds. Mts.
abends 8 Uhr.

Versammlung im **Total**
Der Vorstand.

Den geehrten **Hausfrauen**
empfiehlt die
Holländische Kaffeebrennerei
H. Disqué & Co. Mannheim
ihre so beliebte Marke

Elephanten-Kaffee

Garantiert reiner gebrannter
Bohnen-Kaffee

in Paketen à 1/7, 1/4 u. 1/2 Ko.
mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.

f. Manila-Mischung	1/2 Ko. Mt.	1.20
f. Java	" " "	1.40
f. Westindisch	" " "	1.60
f. Menado	" " "	1.70
f. Bourbon	" " "	1.80
f. Morca	" " "	2.-

Durch eigene, besondere Brennart und sach-
verständige Mischungen:
Kräftiger, feiner Geschmad.
Große Ersparniß.

Ferner: **Naturrellgebrannte Kaffees** in
den bekannnten vorzüglichen Mischungen und
Packungen zu obigen Preisen.
Wildbad bei Carl Wilh. Bott.

Alles probiert

und herausgefunden, daß
Carl Nill's allein
echte

Spitzwegerich- Brustbonbons

die allerbesten
Hausmittel gegen jed. Husten-
keit, Katarrh, Verschleimung etc., und
nur echt in Paketen à 10 Pfg.,
20 und 40 Pfg., also nicht offen
ausgewogen, zu haben sind in Wild-
bad bei **Dr. C. Wegger, Apoth.**;
in Calmbach bei **W. Locher.**

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Nach dem Rechnungsabluß der Bank für das Jahr 1900 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß:

72 Procent

der eingezahlten Prämien.

Die Banktheilnehmer empfangen ihren Ueberschuß-Antheil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Agentur.

Wildbad, im Februar 1901.

Lehrer Sppler.

Wegen Räumung meines Lagers wird der

Ausverkauf

in meiner Wohnung parterre fortgesetzt.
Wilh. Ulmer.

Hoch die deutsche Einigkeit!

Im Schutz-Verband deutscher Seifen-Fabrikanten

hat diese darin ihren Ausdruck gefunden, dass dessen Mitglieder eine Seife unter dem Namen

Deutsche Einheit-Seife

vollkommen gleichmässig, in vorzüglichster Qualität und von unerreichter Waschkraft herstellen und zu

25 Pfennig

das Packet in den Verkauf bringen.

In jedem besseren Détailgeschäft käuflich.

1900^{er}

Wein ist ganz besonders gut

geworden, namentlich aber in unserm

Markgräfler Land.

Seit Jahren hat es keinen so feinen Wein gegeben und auch außerordentlich viel; der Preis ist deshalb sehr niedriger, wird aber wegen der starken Nachfrage bald erheblich steigen.

Jedermann wer nur kann, verschaffe sich einen größeren Vorrat von diesem 1900er Markgräflerwein. Wir liefern eine feine Qualität unter Garantie für Richtigkeit und Naturreinheit per Liter zu

50 Pfennig frachtfrei nach des Käufers Bahnhstation und sehen baldigen Bestellungen entgegen.

Mayer-Mayer, Wein-großhandlung Freiburg (Baden).

Es gibt geringere Sorten schon von 38 Pfennig an, welche wir aber nicht führen, da jeder einsichtige Weinkäufer bei einem so kleinen Preisunterschied die besseren Sorten eines feinen Jahrgangs vorzieht. Wenn der Besteller seine eigenen Fässer zum Füllen einwendet, wird 2 Prozent Rabatt bewilligt.

Wir leihen die Fässer u. bewilligen Borgfrist.

Dieses Angebot erfolgt freibleibend: beiderseitiger Erfüllungsort ist Freiburg in Baden.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

MAGGI

Maggi zum Würzen,
Maggi's Gemüse und Kraftsuppen,
Maggi's Bouillon-Kapseln,
Maggi's Gluten-Pulver
bestens empfohlen von

Friedr. Schmid.

Buchbinder-Lehrstelle.

Ein Junge aus guter Familie kann in die Lehre treten bei

Gebrüder Strieder

Wörzheim,
Zerrennerstraße 8.

Asthma (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten finden schnelle und sichere Binderung beim Gebrauch von Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons. (Bestandt.: 10% Alkumjuft, 90% reinft. Zucker. In Schachteln à M. 1 bei Conditor Lindenberger.

Blutorangen

Citronen u. Maronen

frisch eingetroffen bei

G. Lindenberger
Hofconditor.

Dr. Hölzle's homöop.
Krampfhustentropfen
Cu. Op. Ip. Bell.

bei Hofapotheker Dr. Metzger.

Bollfette Schweizerkäse,

schön gelocht, nicht spröde und fein im Geschmack versende von 5 Pfd. ab das Pfd. zu 65 Pfg.

Bäcksteinkäse

versende noch zum alten Preis zu 26 und 28 Pfg. von 15 Pfund ab gegen Nachnahme.

Schwarzwaldkäserei Rothfelden
D.A. Nagold.

Die besten Legehühner

der Welt

sind meine Italiener Zuchtthühner, Riesengänse 25 Pfd., Riesentenent 2c. Preisliste umsonst & franco.

Herm. Lissberger, Landwirt
Hainstadt (Baden.)

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!
In mehr als 150000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwansfedern, Schwansdannen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. Reueheit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte Bettfedern b. Pfund für 0.60; 0.80; 1.00; 1.40. Prima Halbdaunen 1.60; 1.80. Polarfedern: halbweiß 2; weiß 2.50. Silberweiße Gänse- u. Schwansfedern 3; 3.50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwansdannen 5.75; 7; 8; 10. A. Göt. chinesische Ganzdaunen 2.50; 3. Polardaunen 3; 4; 5. A. Jedes beliebige Quantum solltet gegen Nachn. l. Nichtgefallendes be- reitwilligt auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 30 t. Westf.

Proben und ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst und portofrei! Angabe der Preislisten für Federn-Bestellungen erwünscht!

